



Prof. Dr. Karl Lauterbach

Berlin, 1. Oktober 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

"Vorbereitet auf das Alter" lautet das Motto zu diesem Symposium. Politiker in vielen Fachbereichen müssen sich die Frage stellen, ob unser Land vorbereitet ist auf die Vielzahl älterer und immer älter werdender Menschen. Fest steht, dass die Zahl der Patienten mit geriatrischer Multimorbidität und höherer Vulnerabilität zunimmt. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung im Gesundheitswesen hat schon 2009 konstatiert, dass über 55% der über 65-Jährigen in Deutschland an drei und mehr meist chronischen Krankheiten leiden. Durch diese Multimorbidität werden in zunehmendem Maß besondere Anforderungen an die Versorgung und an die Behandlungsabläufe gestellt, in die Erkenntnisse aus verschiedenen medizinischen Teildisziplinen einfließen müssen. Multimorbidität führt zu mehr Arztbesuchen, mehr Arzneimittelverschreibungen sind notwendig und Krankenhausaufenthalte werden häufiger und dauern länger. Und auch die geriatrische Rehabilitation rückt in den Blickpunkt. Das sich in der Beratung befindliche Reha- und Intensivpflege-Stärkungsgesetz wird hier Verbesserungen bei der Versorgung älterer Patienten bringen und damit dem Grundsatz Reha vor Pflege gerecht werden. Der Zugang zur geriatrischen Rehabilitation wird beschleunigt und erleichtert, indem die Verordnung durch den Arzt künftig ohne vorherige Prüfung der medizinischen Notwendigkeit durch die Krankenkasse möglich ist. Sinnvoll ist auch die Bestätigung der Dauer der geriatrischen Rehabilitation im ambulanten Bereich auf 20 Behandlungstage bzw. im stationären Bereich auf drei Wochen durch den Gesetzgeber. Natürlich ist Pflegebedürftigkeit in älter werdenden Gesellschaften ein eminent wichtiges Thema. Es braucht ein klares Bekenntnis zur Pflege als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge, die es politisch zu gestalten und zu sichern gilt. Letztlich werden wir das nur mit einer Pflegebürgerversicherung als Vollversicherung gewährleisten können. Mit der Zahl alter Menschen steigt der Bedarf an speziellen effizienten und effektiven Versorgungsstrukturen, dem in Deutschland ein noch nicht genügendes Angebot gegenübersteht. Lösungsmöglichkeiten etwa in den segmentierten Leistungssektoren des ambulanten und stationären Bereichs oder bei zielgerichteten Präventionsmaßnahmen warten auf Umsetzung. Ich bin den Organisatoren dankbar, dass sie mit dieser Veranstaltung eine wichtige Diskussionsplattform bieten und wünsche dem Geriatrischen Notfallsymposium einen erfolgreichen Verlauf.

Mit herzlichen Grüßen

Karl Lauterbach